

# Stadt Neuenbürg

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderats**

am **23. Januar 2018**

Beginn: **19.30 Uhr**; Ende: **20.25 Uhr**

im:

**Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitzender:

**Bürgermeister Horst Martin**

Zahl der anwesenden Mitglieder:

**21** (Normalzahl **23** Mitglieder)

Abwesend:

**Stadtrat Hess** (entschuldigt)  
**Stadtrat Klarmann** (entschuldigt)

Schriftführerin:

**Stv. Hauptamtsleiterin Hiller**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

**Stadtkämmerin Häußermann**  
**Hauptamtsleiter Bader**  
**Dipl.-Ing. Knobelspies**  
**Bau-Ing. Kraft**  
**Ortsvorsteherin Dietz**

Zuhörer:

**9**

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom **15.01.2018** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am **18.01.2018** bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **21** Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

### Zur Beurkundung

Vorsitzender:



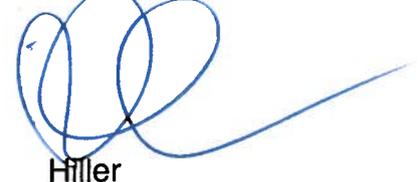
Horst Martin

Gemeinderat:



A. Hiller

Schriftführerin:



Hiller

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 1
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

## § 1

### Bürgerfrageviertelstunde

#### **Parksituation Flößer- bzw. Brunnenstraße**

Herr Hillner berichtet von der sehr schwierigen Parksituation in der Flößer- bzw. Brunnenstraße und weist darauf hin, dass die Situation dort sehr zu wünschen übrig lässt. Hierbei nennt er einige Beispiele, die deutlich erkennen lassen, dass die Nachbarschaft auch untereinander große Probleme hat und stellt dies sehr ausführlich dar. Er erklärt, dass er verschiedentlich bereits beim Ordnungsamt vorgesprochen hat, sich die Situation jedoch unverändert darstellt. Er informiert, dass es zwischen den verschiedenen Nachbarn sehr viele Streitfälle gibt und die Situation immer schlimmer wird. Er bittet dabei darum, dass seitens des Ordnungsamts veranlasst wird, dass die verschiedentlich privat angebrachten Schilder entfernt und künftig auch verhindert werden sollen.

Herr Bürgermeister Martin informiert hierzu, dass die Flößer- u. Brunnenstraße historisch gewachsen ist und er um die schwierige Parksituation dort weiß. Er erklärt, dass es gerade aufgrund der genannten Beispiele zudem sehr schwierig ist, ein geordnetes Miteinander den dortigen Anwohnern beizubringen. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung bereits zigmal versucht hat darauf einzuwirken, sich bisher diese Situation jedoch leider nicht entspannt hat. Er sagt zu, dass die Anwohner seitens der Verwaltung nochmals und zum x-ten Mal hierzu aufgefordert werden und dabei auch versucht wird, das Anbringen der privaten Schilder zu unterbinden. Er fragt sich jedoch bei den einschlägigen Erfahrungen der letzten Jahre, ob hier die nötige Einsicht der Anlieger vorhanden ist.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 2
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Hess, StR Klarmann</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

### § 2

#### **Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Neuenbürg**

##### Drucksache Nr. 04/2018

Herr Bürgermeister Martin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kroha von der Firma RINKE GmbH, Herrn Gesamtkommandant Wankmüller und seinen Stellvertreter Herrn Gall sowie den Kommandanten der Abteilung Arnbach, Herrn Allion.

Herr Bürgermeister Martin bedankt sich bei dieser Gelegenheit aus aktuellem Anlass bei den Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehr für den tatkräftigen Einsatz der jüngsten Hochwassereinsätze in der Gesamtstadt. Er berichtet, dass die Feuerwehr hierbei gerade um die Mitternachtszeit enorm gefordert war und auch er hierbei wiederum einen Einblick in die gute Arbeit der Ehrenamtlichen erhalten hat. Er bedankt sich deshalb nochmals bei den Abteilungen Neuenbürg und Waldrennach. Ebenso sei in der Führungsgruppe Arnbach vertreten gewesen. Gleichzeitig und ebenso gelte dem Bauhof ein Dank, dieser war auch gefordert.

Der Landtag von Baden-Württemberg hat beschlossen, dass für die Gewährung von Fördermitteln im Bereich Feuerwehrwesen künftig die örtlichen Gegebenheiten und der örtliche Bedarf zu berücksichtigen sind und dies durch einen Feuerwehrbedarfsplan nachgewiesen werden muss.

In dem Feuerwehrbedarfsplan, der alle fünf Jahre fortgeschrieben werden soll, wird die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr in den Bereichen Personal, Standorte, Ausrüstung, Fahrzeuge und Technik strukturiert aufgezeigt.

Aus Gründen der Neutralität und des enormen Arbeits- und Zeitaufwands wurde nach Absprache mit der Feuerwehrführung die Firma RINKE Unternehmensberatung GmbH, Wuppertal, mit der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes beauftragt.

Die wesentlichen Merkmale des Feuerwehrbedarfsplanes sind:

- Ermittlung der Gefahrenpotentiale
- Definition der Schutzziele
- Analyse des Ist-Zustandes:  
Einsatzgeschehen, Personal, Abdeckung des Stadtgebietes, Standorte,  
Fahrzeuge, Löschwasserversorgung
- Sollkonzept mit Planzielen

### 3Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:  Normalzahl: Abwesend:  Außerdem anwesend:	<b>23. Januar 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>  <b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder</b> <b>StR Hess, StR Klarmann</b>  <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,</b> <b>Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.30 Uhr</b> Ende: <b>20.25 Uhr</b>	Seite 3
---	---	--	---------

Der Entwurf des Bedarfsplanes ist mit dem Kommandanten, seinem Stellvertreter, den Abteilungskommandanten und der Verwaltung am 24.04.2017 und 06.07.2017 ausführlich besprochen worden. Der Kreisbrandmeister, Herr Spielvogel, hat den Entwurf zur Kenntnis erhalten. Die vorgeschlagenen Änderungen wurden in den Plan eingearbeitet.

Ein weiteres Abstimmungsgespräch mit dem Kreisbrandmeister Hr. Spielvogel, dem Kommandanten Hr. Wankmüller und dessen Stellvertreter Hr. Gall, fand am 12.10.2017 im Landratsamt Enzkreis statt. Bei diesem Gespräch wurde von Seiten des Kreisbrandmeisters bereits Zustimmung zum vorliegenden Planwerk signalisiert.

Herr Kroha von der Firma RINKE GmbH ist in der Sitzung anwesend und wird den Feuerwehrbedarfsplan näher erläutern.

Frau Stadträtin Danigel stellt die Frage, was denn passieren würde, wenn in der Freiwilligen Feuerwehr Neuenbürg kein ausreichendes Personal mehr zur Verfügung steht. Hieran anknüpfend möchte sie wissen, wie das Zukunftskonzept aussieht, um weiteres ehrenamtliches Personal heranziehen zu können.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass hierfür als Träger der Wehr, die Stadt Neuenbürg mit Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung zuständig ist. Natürlich werde viel über die Jugendarbeit ermöglicht, in der insbesondere auch Herr Stadtrat Weber z.B., sehr aktiv ist. Gerade über die Jugendarbeit werde der Nachwuchs für die Aktiven-Abteilungen generiert und sei deshalb äußerst wichtig, hier liege die Zukunft der Feuerwehr. Vor Jahren sei auch deshalb die Kinder-FFW gegründet worden als Vorstufe zur Jugendwehr. Hier gelte Frau Schönthaler ein großer Dank.

Grundsätzlich weist er aber nochmals darauf hin, dass gerade die Kommune hierfür Sorge tragen muss. Hinsichtlich eines Konzeptes hierfür kann er am heutigen Abend keine Antwort geben. Ein Aspekt wäre jedoch die örtliche Lage und Anzahl von Feuerwehrgebäuden. Dabei sind verschiedene Ansatzpunkte denkbar, wobei diese seiner Ansicht nach nicht zwingend im hauptamtlichen Bereich liegen müssen. Sicherlich gibt es hier vielerlei Lösungsansätze, wie beispielsweise eine Kooperation mit den Nachbargemeinden und einer Kombination mit dem Bauhof. Diese Lösungen müssten jedoch nicht nur vom Gemeinderat beschlossen werden, sondern von den Aktiven der Wehr gutiert und mitgetragen werden. Die aktuelle personelle Lage sei nicht rosig aber derzeit noch ausreichend. In der Diskussion um Verbesserungen müsse man stets Rücksicht auf die Befindlichkeiten gerade der FFW legen. Klar sei jedoch, dass von den unterschiedlich Beteiligten an einer funktionierenden Wehr bzw. an einem funktionierenden Konzept oft andere Schwerpunkte gelegt würden. Diese müsse man sehen und damit umgehen. Es nütze nämlich herzlich wenig, wenn man

## 4Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 4
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schifführerin:	<b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Hess, StR Klarmann</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

Verbesserungen im Gemeinderat diskutiere – dann beschließe und dann wiederum jedoch die restlich Aktiven diese dann mit Austritten aus der Wehr quittierten.

Herr Kroha weist darauf hin, dass genau wie auch beim letztmaligen Gutachten nach wie vor tagsüber die kritische Situation vorherrscht. Deutlich erkennbar ist jedoch, dass im Einsatzfall die Arbeit der Feuerwehr sehr gut funktioniert und die Einsätze auch meistens sehr gut verlaufen sind.

Frau Stadträtin Danigel hält es für äußerst wichtig, dieses Thema anzugehen und nicht erst dann wenn es brennt.

Herr Stadtrat Weber stellt die Frage zur Tagesverfügbarkeit des Personals im genannten Gutachten. Er weist darauf hin, dass die auswärtig arbeitenden Feuerwehrangehörigen gänzlich als nicht verfügbar angerechnet werden, obwohl es dabei durchaus Personen gibt, die in den Nachbarorten arbeiten und möglicherweise schneller verfügbar sind als Personen, die in Neuenbürg oder den Stadtteilen ihre Arbeitsstelle haben. Er möchte wissen, aus welchem Grund diese bei der Tagesverfügbarkeit dann nicht angerechnet werden.

Herr Kroha informiert hierzu, dass die genannte Tabelle lediglich für Schlussfolgerungen bedeutend ist. Eine Erfassung dieser Personen würde eine zusätzliche Untersuchung erfordern.

Herr Stadtrat Kreisz erklärt, dass seiner Ansicht nach dieser Bericht doch sehr alarmierend ist, zumal die Bereitschaft für das Ehrenamt, auch in der Feuerwehr, deutlich zurückgeht. Er ist der Auffassung, dass sich daher der Gemeinderat dringend über Konzepte unterhalten muss. So ist für ihn die Situation nicht weiter tragfähig.

Herr Kroha weist darauf hin, dass allerdings auch zu berücksichtigen ist, dass in den Stadtteilen andere Anforderungen vorherrschen, als in der Kernstadt. Für ihn sind dabei auch Firmen und die Arbeitsstätten als äußerst wichtig anzusehen.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass es zu berücksichtigen gibt, dass unter den Abteilungen ein gewisser Wettbewerb besteht und dieses Thema daher sehr vorsichtig angegangen werden muss. Er weist nochmals auf das soeben formulierte hin und erklärt, dass bei der Erstellung solcher Konzepte größte Vorsicht geboten ist. Grundsätzlich ist seiner Ansicht nach die Stadt derzeit mit den Ehrenamtlichen auf der sicheren Seite.

## 5Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 5
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr			

Herr Stadtrat Kreisz merkt an, dass doch aber aus dem Konzept hervorgeht, dass die Anzahl der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen zu wenig ist.

Herr Stadtrat Brunner verweist ebenso, wie Herr Bürgermeister Martin eingangs, auf den Einsatz der Feuerwehr bei der jüngsten Hochwassersituation. Er erklärt, dass er als Stellvertreter des Bürgermeisters ebenso in der Nacht im Einsatz war und ihm dies gezeigt hat, dass nach wie vor ein sehr guter Einsatz der Feuerwehr möglich ist. Zudem ist auch seiner Meinung nach eine hervorragende Jugendarbeit in der Feuerwehr vorhanden.

Herr Stadtrat Pfeiffer merkt an, dass es gerade äußerst wichtig ist, Gewerbebetriebe anzusiedeln. Hier besteht dann die Möglichkeit, dass die Personen aus der Jugendarbeit auch für die Zukunft Arbeitsplätze in Neuenbürg erhalten können. Dies sieht er neben der Jugendarbeit als eine der wichtigsten Aufgabe an.

Herr Stadtrat Faaß ergänzt, dass die Feuerwehr mit der Personenzahl sicherlich nicht auf Rosen gebettet ist, allerdings in der Feuerwehr auch seiner Ansicht nach eine sehr gute Jugendarbeit besteht.

Frau Stadträtin Danigel ist jedoch der Auffassung, dass die Stadt hierbei allerdings auch eine Mitverantwortung hat und man sich dieser stellen muss.

Herr Stadtrat Weber bittet darum, diese Diskussion nun nicht ausufern zu lassen. Er ist zwar schon der Auffassung, dass man sich für die weitere Zukunft zu diesem Thema intensive Gedanken machen muss. Zum jetzigen Zeitpunkt ist er jedoch der Meinung, dass nun über den Feuerwehrbedarfsplan abgestimmt wird.

Auf die Frage von Herrn Stadtrat Faaß, ob man hinsichtlich der Fahrzeuge nicht doch die Zuschussanträge tauschen sollte, informiert Herr Gesamtkommandant Wankmüller, dass die Vorgehensweise so mit der Verwaltung abgestimmt ist und daher wie geplant die Anträge eingereicht werden sollten.

Es ergeht der

### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Neuenbürg.

## 6Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 6
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

Gleichzeitig wird in dieser Abstimmung beschlossen, dass die Verwaltung damit beauftragt wird, einen Zuschussantrag in diesem Jahr für die Beschaffung des MLF als Ersatz für das L/F (Baujahr 1991) für die Abteilung Dennach zu stellen.

Für die im Feuerwehrbedarfsplan ebenfalls aufgeführte kurzfristige Beschaffung des GWL-2 als Ersatz für den SW2000 soll im Jahr 2019 ein Zuschussantrag gestellt werden. Hierzu wird die Verwaltung ebenfalls ermächtigt.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 7
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Hess, StR Klarmann</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

## § 3

### Freibad Neuenbürg – Erhöhung der Eintrittspreise

#### Drucksache Nr. 07/2018

Die Eintrittspreise für Jahreskarten wurden letztmals zusammen mit den Verbundkarten für die Freibäder Neuenbürg, Höfen und Calmbach für die Badesaison 2015 erhöht. Die letzte Erhöhung der Tageseintrittspreise fand im Jahr 2011 statt.

Die Verbundpartner Gemeinde Höfen und Stadt Bad Wildbad haben bereits eine Erhöhung der Eintrittspreise für die Jahreskarten und damit einhergehend auch der Verbundkarten ab der Saison 2018 beschlossen. Die Erhöhung der Verbundkarten kann nur in Abstimmung mit den Verbundpartnern erfolgen, da der Preis in allen drei Bädern gleich sein muss.

Für das Freibad Neuenbürg sollen die Jahreskarten für Erwachsene um 5,00 € auf 65,00 € (Verbundseasonkarte 70,00 €), die Jahreskarten für Kinder und Jugendliche von 4 – 16 Jahren um 5,00 € auf 35,00 € (Verbundseasonkarte 40,00 €), die Jahreskarten für Studenten, Bundesfreiwilligendienstleistende um 8,00 € auf 50,00 € (Verbundseasonkarte 55,00 €) und die Familienjahreskarte um 20,00 € auf 130,00 € (Verbundseasonkarte 140,00 €) angehoben werden.

Die Tageskarten für Erwachsene sollen um 0,10 € auf 4,00 €, für Kinder und Jugendliche von 4 bis 16 Jahren um 0,20 € auf 3,00 €, für Schüler über 16 Jahre, Studenten, Auszubildende bis 27 Jahre, Bundesfreiwilligendienstleistende sowie Schwerbehinderte (ab 50 %) um 0,20 € auf 3,00 € angepasst werden. Die im Jahr 2015 neu eingeführte Familienkarte soll unverändert bei 12,00 € bleiben. Vorschlag der Verwaltung ist, die Anzahl der eigenen Kinder künftig nicht mehr zu beschränken (bisher drei Kinder frei, ab dem 4 Kind 1,50 €). Die Abendkarte (montags – freitags ab 17 Uhr) soll ebenfalls unverändert bei 2,50 € bleiben.

Die Zwölferkarten wären entsprechend anzupassen für Erwachsenen um 1,00 € auf 40,00 €, für Kinder und Jugendliche von 4 bis 16 Jahren um 2,00 € auf 25,00 €, für Schüler über 16 Jahre, Studenten, Auszubildende bis 27 Jahre, Bundesfreiwilligendienstleistende sowie Schwerbehinderte (ab 50 %) um 2,00 € auf 30,00 €.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 8
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

Die Höhe der Umsatzerlöse hängen in erster Linie von der Anzahl der Besucher und diese hauptsächlich von den Wetterbedingungen ab.

<u>Jahr</u>	<u>Badegäste</u>	<u>Umsatzerlöse</u>	<u>Abmangel/Verlust</u>
2010	42.375	95.786,16 €	299.096,96 €
2011	32.591	81.025,92 €	284.058,53 €
2012	34.914	90.128,24 €	272.659,55 €
2013	44.171	101.229,77 €	349.052,91 €
2014	24.278	64.196,43 €	355.790,62 €
2015	47.596	115.783,94 €	279.545,53 €
2016	41.003	92.603,98 €	267.206,45 €
2017	40.229	92.725,58 €	250.327,21 €

Durch den Einbau einer Solarthermie-/Absorberanlage konnten Energiekosten eingespart werden, jedoch sind die Personalaufwendungen in den letzten Jahren durch tarifliche Anpassungen deutlich gestiegen. Die Anforderungen an die Aufsichtspflicht, Unfallverhütungsmaßnahmen, Gesundheitsschutz usw. sind in den letzten Jahren weiter verschärft worden. Des Weiteren stehen Maßnahmen an den baulichen und technischen Anlagen an.

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert über die neuen Eintrittspreise.

Ohne Diskussion ergeht der

### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Freibad-Eintrittspreise ab der Badesaison 2018.

**FREIBAD NEUENBÜRG  
EINTRITTSPREISE SAISON 2018**

<u>Tageskarten</u>		(einmaliger Eintritt)	<u>LFP 10 %</u>	
<b>Familientageskarte:</b>	Eltern mit eigene Kinder bis 16 Jahren		<b>12,00 €</b>	<b>10,80 €</b>
<b>Erwachsene</b>			<b>4,00 €</b>	<b>3,60 €</b>
<b>Jugendliche</b>	Kinder von 4 bis 16 Jahren		<b>2,50 €</b>	<b>2,25 €</b>
<b>Ermäßigt</b>	} Schüler über 16 Jahre, Studenten, Auszubildende bis 27 Jahre Bundesfreiwilligendienstleistende sowie Schwerbehinderte (ab 50%)		<b>3,00 €</b>	<b>2,70 €</b>
<b>Abendkarten</b>		(Montag - Freitag ab 17 Uhr)	<b>2,50 €</b>	<b>2,25 €</b>
 <u>Zwölferkarten</u>				
<b>Erwachsene</b>			<b>40,00 €</b>	<b>36,00 €</b>
<b>Jugendliche</b>	Kinder von 4 bis 16 Jahren		<b>25,00 €</b>	<b>22,50 €</b>
<b>Ermäßigt</b>	} Schüler über 16 Jahre, Studenten, Auszubildende bis 27 Jahre Bundesfreiwilligendienstleistende sowie Schwerbehinderte (ab 50%)		<b>30,00 €</b>	<b>27,00 €</b>
 <u>Jahreskarten</u>				
<b>Familienkarte</b>	Eltern mit eigene Kinder bis 16 Jahre als Verbundkarte (für Calmach, Höfen und Neuenbürg)		<b>130,00 €</b> <b>140,00 €</b>	<b>117,00 €</b>
<b>Erwachsene</b>	als Verbundkarte (für Calmbach, Höfen und Neuenbürg)		<b>65,00 €</b> <b>70,00 €</b>	<b>58,50 €</b>
<b>Jugendliche</b>	Kinder von 4 bis 16 Jahre als Verbundkarte (für Calmbach, Höfen und Neuenbürg)		<b>35,00 €</b> <b>40,00 €</b>	<b>31,50 €</b>
<b>Ermäßigt</b>	} Schüler über 16 Jahre, Studenten, Auszubildende bis 27 Jahre Bundesfreiwilligendienstleistende sowie Schwerbehinderte (ab 50%) als Verbundkarte (für Calmbach, Höfen und Neuenbürg)		<b>50,00 €</b>	<b>45,00 €</b>
<b>Schulklassen</b>		Besuch von Montag bis Freitag, Badezeit 2 Stunden		<b>1,50 €</b>

Ermäßigungen für Schüler, Studenten und Auszubildende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr.

Kinder bis zum Alter von 3 Jahren haben freien Eintritt.

Inhaber eines Landesfamilienpasses erhalten auf die Eintrittspreise des Freibads Neuenbürg 10 % Ermäßigung.

Die Verbundkarten sind von dieser Ermäßigung ausgenommen. Hier gelten die oben genannten Eintrittspreise.

Bei Eintritt wird die Badeordnung anerkannt. Alle Preise inklusive 7 % MwSt.

Bei Verlust der Jahreskarte wird eine Gebühr in Höhe von 5 € pro Ersatzkarte ausgestellt.

Bei schlechter Witterung kann das Freibad vorzeitig geschlossen werden.

Gutscheine fürs Freibad können nicht mit Jahres- und Verbundkarten verrechnet werden !

# Stadt Neubürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 9
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

## § 4

### **Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	<b>Seite 10</b>
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

## § 5

### **Anerkennung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderats vom 12.12.2017**

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats vom 12.12.2017 lag vor und während der Sitzung zur Einsichtnahme auf. Als Unterzeichner der Sitzung waren Frau Stadträtin Wißmann und Herr Stadtrat Schaubel vorgesehen.

Die Niederschrift wurde unterzeichnet. Einwendungen wurden keine erhoben.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 11
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr			

## § 6

### Verschiedenes

#### a) Mühlewehr

Herr Bürgermeister Martin verweist auf die Hochwassersituation zu Jahresbeginn, bei der sich gezeigt hat, dass das Dachwehr des Mühlewehrs sanierungsbedürftig ist und man hierbei grundsätzlich Hand anlegen muss.

#### b) Zuschussgewährungen

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert, dass die Stadtverwaltung für die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung rund 96.000 Euro nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz erhält. Zusätzlich wurde ein Antrag auf Finanzmittel aus dem Ausgleichstock gestellt. Dieser wurde nun positiv beschieden. Die Stadt bekommt weitere 36.000 Euro für den Ausbau der LED Straßenbeleuchtung. Die Kosten der Gesamtmaßnahme liegen bei rund 380.000 Euro.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 12
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
Gemeinderats	Schriftführerin:	<b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

## § 7

### Fragen der Stadträte

#### a) Antrag der Grünen Liste Neuenbürg

Frau Stadträtin Danigel verliest und übergibt dabei dem Bürgermeister einen Antrag, mit insgesamt 9 Unterschriften von Mitgliedern des Gemeinderats. Dabei wird beantragt, das Thema „Vorberatung von Angelegenheiten des Gemeinderats im Verwaltungsausschuss“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderats aufzunehmen.

Herr Bürgermeister Martin nimmt den Antrag entgegen und weist darauf hin, dass er die Entscheidung, diesen Tagesordnungspunkt auf die Sitzung im Februar bzw. März zu nehmen, dann abhängig von der Geschäftslage und der Prüfung des Antrages machen wird.

#### b) Werbung für Tourismus

Frau Stadträtin Bohn berichtet, dass sie kürzlich die CMT in Stuttgart besucht hat. Dabei hat sie bei den dort ausgelegten Werbebroschüren die Stadt Neuenbürg doch sehr vermisst. Sie kann sich vorstellen, mit einer derartigen Werbung den Tourismus in Neuenbürg etwas anzukurbeln.

#### c) Anzeige im Stadtboten von Herrn Dr. Kaltenbach

Herr Stadtrat Brunner verweist auf eine Anzeige von Herrn Dr. Kaltenbach im letzten Stadtboten, mit welcher er sich mit der Verkündung der Schließung seiner Arztpraxis über die mangelnde Unterstützung der Stadt Neuenbürg bei der Suche nach einem Nachfolger beklagt hat. Er möchte wissen, ob denn die Stadt hierbei überhaupt Möglichkeiten hat, bei einer solchen Suche mitzuwirken.

Herr Bürgermeister Martin antwortet hierzu, dass es hierbei schon möglich ist, dass die Stadt z.B. mit der zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten, Prämienzahlungen oder auch Zuschüssen mitwirken kann und eine solche Lösung auch jeder Kommune frei steht. Generell sei dies aktuell in den Kommunen landauf, landab ein Thema. Auch hier sei die Kommune als letztes Glied in der politischen Kette wieder mal in der Pflicht den Kopf hinzuhalten für politische und somit strukturelle Fehlleistungen von Bund- und Landespolitik. Der Fall Breitband für alle lasse grüßen....

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 13
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>	

Dabei weist er im Speziellen darauf hin, dass der Inhalt der Anzeige leider nicht ganz korrekt ist, da die Stadt über den Sprecher des Ärztekreises, Herrn Dr. Rether, bereits auf die Ärzteschaft zugegangen ist. Auch gerade schon mal dann auf Herrn Kaltenbach. Er berichtet weiter, dass zudem bereits in der Verwaltung ein Gespräch mit einem interessierten Arzt vor etwa einem Jahr erfolgt ist, bei welchem die Verwaltung überhaupt erst erfahren hat, dass Herr Dr. Kaltenbach einen Nachfolger sucht. Letztlich hätten sich dann aber Herr Kaltenbach und der suchende Arzt nicht geeinigt. Hilfestellungen seien im Weiteren angeboten- jedoch aber nicht mehr nachgefragt worden. Insbesondere auch aus diesem Grund ärgert ihn diese Anzeige sehr.

Herr Stadtrat Brunner merkt an, dass auch er sich sehr über den Inhalt gewundert hat und dies schon sehr keck findet.

Frau Stadträtin Bohn weist darauf hin, dass es im Enzkreis eine Initiative gibt, junge Ärzte zu gewinnen. Sie kann sich vorstellen, eventuell hier in Kontakt zu treten.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass es sich hier um die Initiative docs4pfenz handelt und dies ein Zusammenschluss verschiedener Akteure im Enzkreis und Pforzheim ist um Ärztenachwuchs durch verschiedene generelle Maßnahmen zu bekommen. Er weist darauf hin, dass Herr Dr. Rether bei dieser Initiative integriert ist und um die Bemühungen der Stadt weiß. Sinnvolle Anknüpfungspunkte für Neuenbürg seien seines Wissens noch keine ersichtlich. Ebenso weist er auf die Sondersituation für Neuenbürg durch das örtliche KKH hin.

Frau Stadträtin Ohaus weist darauf hin, dass es grundsätzlich eine dramatische Situation ist, Ärzte aufs Land zu bekommen. Hierbei verweist sie auf Norwegen, wo genau hierfür große Bemühungen angestellt werden und es hierzu auch etliche Dokumentarberichte gibt. Sie erklärt, dass dies nicht einfach umzusetzen ist und man sich daher insgesamt breiter aufstellen muss, als nur Räumlichkeiten anzubieten.

Herr Stadtrat Dr. Techert schließt sich dem Unverständnis von Herrn Stadtrat Brunner an und ist ebenfalls sehr entsetzt über den Satz in der genannten Anzeige. Er ist der Auffassung, dass ein Arzt üblicherweise weiß, zu welchem Zeitpunkt er aufhören wird. Grundsätzlich sieht er die Situation wie Frau Stadträtin Ohaus an, allerdings ist es für ihn als Arzt offensichtlich, dass diese dramatische Situation wohl politisch und betriebswirtschaftlich so gewollt wird.

Herr Stadtrat Faaß berichtet, dass ihm auch zu Ohren gekommen ist, dass Herr Dr. Peuker im Stadtteil Arnbach seine Praxis auch nicht mehr so lange führen wird

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>23. Januar 2018</b>	Seite 14
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR Hess, StR Klarmann</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
<b>Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.25 Uhr</b>			

und sich daher das Problem in der Gesamtstadt noch vergrößert. Er ergänzt, dass auch ihm die Anzeige von Herrn Dr. Kaltenbach schwer aufgestoßen ist.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, nochmals mit dem Sprecher der Ärzte – Herrn Dr. Rether – den Kontakt zu suchen und die Sicht der Stadt bezüglich möglichen Hilfen, über die man diskutieren könne, zu wiederholen.